

DIE FIRMA FRIED. KRUPP

FEIERT IN DIESEM JAHRE DEN
ABLAUF DES ERSTEN JAHR-
HUNDERTS IHRES BESTEHENS
EINES JAHRHUNDERTS VOLL-
ARBEIT UND ERFOLG.

NICHT allein die Länge dieser Entwick-
lung ist es, die wir bewundern, und
nicht allein die weltbekannte Größe des
Unternehmens. Diese äußeren Tatsachen
sind gewiß achtunggebietend. Aber wir
huldigen nicht dem Erfolge an sich, son-
dern den Kräften und Grundsätzen,
aus denen er erwachsen ist.

DREI HAUPTWURZELN
sind es, wie wir glauben, denen die
Kruppsche Gussstahlfabrik ihre Größe
und ihre Lebensdauer vor allem verdankt:
DIE STETE SORGE FÜR HÖCHSTE
QUALITÄT DER ERZEUGNISSE, DIE
GROSSE PERSÖNLICHKEIT IHRES
BEGRÜNDERS UND DIE FESTE GE-
MEINSCHAFT VON MITARBEITERN,
VON NACHFOLGERN, DIE ER IN
SEINEM GEISTE ERZOGEN HAT.

DIE unablässige Sorge für die höchste
Qualität der Erzeugnisse war das
Ziel, das er durch drei Generationen
festgehalten u. den Geist des Unter-
nehmens geschaffen hat. **DURCH WOHLFELTHEIT MAG ICH
MIR KEINEN VORZUG VERDIENEN**
Dieser Ausspruch Alfred Krupp's ver-
dient jedem deutschen Industriellen
eingeprißt zu werden.

UND weiterhin: durch ei-
gene Kraft aus den klein-
sten Anfängen im Kampfe mit
Schwierigkeiten ohne Zahl,
hat sich das Krupp'sche Un-
ternehmen entwickelt. Fünf-
undzwanzig Jahre blieb der
Erfolg zweifelhaft, und weite-
re fünfundzwanzig Jahre
vergingen, ehe die letzte ern-
ste Gefahr für das Unter-
nehmen überstanden war.
In atemtem Kampfe wurde die
ursprüngl. mit überlegene-
betrische Konkurrenz zurück-
gedrängt und schließlich die
Führung errungen in einem
weiten Gebiete der Produk-
tion. Das konnte nur eine nie
aus frischem Stahl gehäm-
te Persönlichkeit vollbringen.
Wie im Staatsleben der große
Staatsmann, so ist im wirt-
schaftlichen Leben der große
bahnbrechende Unter-
nehmer der Organisator
deutscher Erfolge gemessen.
UND zum dritten: Dieser
Mann hat sich eine Ges-
ellschaft geschaffen, so
groß, so leistungsfähig und

so festgefügt, wie sie noch
nicht dagewesen war. Nach-
folger, Beamte, Arbeiter, sie
alle erfüllte er mit dem Ge-
iste des Unternehmens, mit dem
Geiste unbedingter Pflicht-
erfüllung, höchster Kraft-
spannung. Und er vergalt;
um wieder seine eigenen
Worte zu gebrauchen: „
TREUE MIT TREUE“.
Die Krupp'schen Beamten
und Arbeiter haben stets be-
sonders gut verdient, und
ein ausgeleitetes System
von Wohlfahrts-Einrichtun-
gen besteht seit langer Zeit
um die Werksangehörigen.
„DURCH NEIGUNG
UND INTERESSE MIT
DEM BETRIEBE ZU VER-
KNÜPFEN.“

IN diesem Geiste hat Al-
fred Krupp den Grund ge-
legt. In diesem Geiste hat sein
Sohn, haben die späteren Lei-
ter des Werkes weitergebaut.
IM Vertrauen darauf kom-
te Alfred Krupp im Jahre
1871 die denkwürdigen
Worte niederschreiben:

DIE GUSSTAHLFABRIK, HERVORGEKAMMEN
AUS EINEM UNSCHENBAREN SAMENKORN
DEM URSPRÜNGLICH NIEMAND VERTRAUTE,
IST JETZT EINER FÜNFZIGJÄHRIGEN EICHE-
GLEICH AN GESUNDHEIT UND KRAFT. SIE HAT
WIE JENE DIE BEFAHIGUNG UND DEN BERUF.
JAHRHUNDERTS HINDURCH SICH MEHR UND
MEHR KRÄFTIG ZU ENTWICKELN. SIE HAT EI-
NEN GÜTEN BODEN, BESCHÜTZT NUR IHRE
WURZEL!

SO MÖGE ES SICH VOLLZIEHEN!